

Kunst gegen Fracking

The image is a collage of protest art. A prominent banner at the top right reads 'ART AGAINST FRACKING' in blue and black ink on a piece of paper. Below the banner is a dense field of small, colorful dots in shades of green, blue, and brown. Several large, hand-drawn blue 'X' marks are scattered across the lower right portion of the collage. The background is filled with abstract, textured patterns in shades of purple, blue, and black, resembling a dense thicket of branches or a complex web.

**Sonderausstellung
in Schnega-Bahnhof**

**geöffnet zwischen
Himmelfahrt und Pfingsten,**

**jeweils Do., Fr., Sa., So.,
von 11 bis 18 Uhr**

Kunst gegen Fracking



Sonderausstellung in Schnega-Bahnhof
geöffnet zwischen Himmelfahrt und Pfingsten,
jeweils Do., Fr., Sa., So., von 11 bis 18 Uhr

Im Landkreis Lüchow-Dannenberg sind zwei große Aufsuchungsfelder zur Förderung von Gas und Öl vom Landesbergamt genehmigt worden. Dagegen setzt sich die AG Fracking der Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg e.V. zur Wehr. Beim Fracking werden riesige Mengen an Wasser, Sand und Chemikalien unter hohem Druck in die Erde gepresst, um das Gestein aufzusprengen. Die nicht rücknehmbare Verseuchung des Grundwassers durch die Chemiegifte wird dabei in Kauf genommen. Durch die Manipulation des tiefen Untergrundes häufen sich Erdbeben in den Fördergebieten. Neben der Gefährdung des Lebens durch toxische Substanzen, sorgt bereits die „normale“ Öl- und Gasförderung für große Umweltschäden. Giftiges mitgefördertes Lagerstättenwasser aus dem Untergrund und Bohrschlämme verseuchen die Umwelt u.a. mit Quecksilber, Blei, Benzol und radioaktiven Stoffen.

Die Kunstaussstellung will auf diese Missstände aufmerksam machen und lädt zur Beteiligung ein.

Kinder und Erwachsene haben die Möglichkeit, diese Ausstellung zu erweitern und zur Thematik etwas zu Papier zu bringen. Das Ergebnis des Projekts soll später als Gesamtausstellung auch an anderen Orten aufgestellt werden. Kunst hat die Aufgabe etwas in den Menschen zu bewegen, aufmerksam zu machen, Kunst kann helfen Dinge mit aufzuklären. Damit sieht sich die Ausstellung auch als politische Möglichkeit zur Korrektur falschen politischen Handelns und eine Möglichkeit der Auseinandersetzung und des Zusammenkommens. Informationen der AG Fracking, Aufkleber, Button und Plakate liegen aus.

Ausserdem laden Kaffee und Kuchen zum Verweilen ein. Wer möchte, kann auf dem Gelände auch interessanten Trödel begutachten.

Jens-Chr. Bähre, Bergener Str. 1, Schnega - Bahnhof
www.artagainstfracking.com Tel.05842-2299997 + 0162-4569907

Weitere Infos:
www.no-fracking-wendland.de